

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Engländer waren unheimlich frech und wußten vor Übermut kaum, was beginnen. Wir hatten ein großes Schild am Eingang des Flugplatzes, 7 Meter lang, 2 Meter hoch, als Verbotstafel für andere Truppen. Da kam nun einer auf die Idee, dieses Schild umzulegen, und schoß so lange auf die dicken Holzpfosten, bis er sie abgefägt hatte.

Wir konnten nur zusehen und aufpassen, daß wir nicht zu viel gesehen wurden. Unsere einzige Hoffnung war, daß eine Nachbarstaffel, die wir sofort telephonisch um Hilfe gebeten hatten, noch rechtzeitig ankäme.

So plötzlich, wie der Sturm gekommen, war er vorüber. Eine Leuchtpatrone als Signal, und weg waren alle und verschwanden im Westen.

Jetzt hieß es für uns, schnell retten, was noch zu retten war. Überall rauchte und brannte es, und alle Leute waren mit Löscharbeiten beschäftigt. Die brennenden Hallen fielen in sich zusammen; hier konnte nichts mehr geschehen. Aber es gelang, den Brand einzudämmen und zu verhindern, daß sich das Feuer auf andere Gebäude ausdehnte.

Der Schaden war beträchtlich, Verluste hatten wir sonderbarer- und glücklicherweise nicht. Ein Zelt und zwei große Hallen waren abgebrannt. Elf Flugzeuge waren restlos vernichtet. Mit Ausnahme von drei Flugzeugen waren sämtliche anderen stark beschädigt.

Es war ein großer Erfolg der Engländer, denn auf diese Weise wurde mit einem Schlag eine volle Staffel für einige Tage fast ganz außer Gefecht gesetzt. Wenn auch nur Material vernichtet wurde, so war dies doch gerade für uns, bei unseren großen Nachschubschwierigkeiten, von ausschlaggebender Bedeutung. Doch wir hatten die Freude, daß wenigstens kein Menschenleben zu beklagen war, und den Trost, daß bei uns nur alte Flugzeuge zerstört waren und jetzt die neuen Fokker als besserer Ersatz um so früher kommen mußten.

Bei den Aufräumarbeiten entdeckten wir doch noch einen Verlust. Unter den Trümmern des von der Bombe getroffenen Hauses fand man die beiden Pferde. Sie hatten in dem Hause ihren Stall und waren durch die Bombe getötet worden.

So durften unsere braven Köpfer noch den Heldentod sterben.